

Medienstelle
media@bls.ch
Telefon +41 058 327 29 55

Medienmitteilung
Bern, 23. Juni 2017

NEAT – Lötschberg-Basistunnel

Der Lötschberg-Basistunnel gehört fertig gestellt

Am 15. Juni 2017 verkündete die BLS den 10. Jahrestag der Inbetriebnahme des Lötschberg-Basistunnels. Heute haben Exponenten aus Verkehrspolitik, Wirtschaft und Verwaltung im Tunnel Bilanz gezogen und einen Blick in die Zukunft geworfen.

Aus Anlass des 10. Jahrestages der Inbetriebnahme des Lötschberg-Basistunnels (LBT) hat die BLS heute 120 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung durch das 35 Kilometer lange Tunnelsystem geführt. Dabei wurde nicht nur Bilanz gezogen, sondern vor allem in die Zukunft geblickt. Und in der Zukunft soll im LBT noch einiges passieren, ist dieser doch nur auf 14 Kilometern doppelspurig passierbar.

Jacques Melly, Walliser Staatsratspräsident und Verkehrsdirektor, appellierte an die Anwesenden: «Die Westschweiz braucht, wie die ganze Schweiz, den Halbstundentakt vom Oberwallis in die Hauptstadtregion – für die Wirtschaft und den Tourismus – so bleiben wir eine Drehscheibe in Europa.» Die Berner Regierungsrätin und Verkehrsdirektorin Barbara Egger-Jenzer bekräftigte, wie wichtig eine Fertigstellung des Tunnels für den nationalen Zusammenhalt sei. Viola Amherd, Geschäftsführerin des Lötschbergkomitees, betonte, dass ein Ausbau des LBT mehr Stabilität im schweizerischen Bahnsystem bringe.

Der LBT ist das wichtigste Bindeglied auf dem internationalen Güterverkehrskorridor zwischen Rotterdam und Genua. So haben sich an einem Podiumsgespräch Hupac-Chef Bernhard Kunz und Nationalrat Fabio Regazzi zusammen mit Dirk Stahl, CEO von BLS Cargo, für eine leistungsfähige Transitachse stark gemacht.

«Mehr Durchzug» – so lautet das Wortspiel auf einer neu gestalteten 10-Jahre-NEAT-Lokomotive der BLS, die schliesslich wieder unter freiem Himmel in Frutigen enthüllt wurde. Und Mehr durch Zug ist laut BLS-Direktor Bernard Guillemon auch zu erwarten: «Durch einen Ausbau wird mit einem Fünftel der bisherigen Investition von 4,3 Milliarden Franken die Kapazität von 110 täglichen Zügen fast verdoppelt.»

Die entsprechenden Planungsarbeiten, zu denen das Parlament im Rahmen des Bahn-Ausbauschrittes 2025 im Jahr 2014 bereits grünes Licht gegeben hatte, laufen bereits auf Hochtouren. Ob das Projekt auch realisiert wird, entscheidet das Parlament im Rahmen des nächsten Ausbaus schrittes 2030/35.

Mehr Informationen finden Sie unter bls.ch/neat.

➔ **Eine Auswahl von Zitaten zur Weiterverwendung finden Sie auf der nächsten Seite.**

- **Barbara Egger-Jenzer**, Berner Regierungsrätin und Verkehrsdirektorin: «Die Lötschberg-Basistrecke gehört fertiggebaut. Sie stärkt den nationalen Zusammenhalt und sichert den direkten Anschluss der Hauptstadtregion an den wichtigsten europäischen Nord-Südkorridor. 14 Kilometer davon im Berg teuer auszubrechen, und dann im Rohbau zu belassen, grenzt an Schildbürgerei.»
- **Jacques Melly**, Walliser Staatsratspräsident und Verkehrsdirektor: «Die Erfahrungen der letzten Jahre und die Wachstumsprognosen der Zukunft zeigen eindeutig: Die Westschweiz braucht, wie die ganze Schweiz, den Halbstundentakt vom Oberwallis in die Hauptstadtregion – für die Wirtschaft, für den Tourismus – so bleiben wir eine Drehscheibe in Europa.»
- **Viola Amherd**, Nationalrätin CVP und Geschäftsführerin Lötschbergkomitee: «Der Lötschberg-Basistunnel ist heute beim Personen- wie auch beim Güterverkehr vollständig ausgelastet. Deshalb sind wir von der Notwendigkeit des Ausbaus überzeugt. Insbesondere auch, weil damit mehr Stabilität im gesamten schweizerischen Bahnsystem erreicht werden kann. Ein Ausbau ist daher im Interesse des ganzen Landes.»
- **Fabio Regazzi**, Nationalrat CVP und Präsident Swiss Shippers' Council: «Die Schweiz braucht leistungsfähige Transitachsen. Um deren Potential auszuschöpfen, ist es wichtig, die geplanten Profilausbauten – sowohl am Gotthard wie am Simplon – nun rasch gemeinsam mit Italien anzugehen. Die Bundesversammlung hat die Mittel hierfür gesprochen.»
- **Bernhard Kunz**, CEO Hupac AG: «Um den Verkehr auf dem wichtigsten europäischen Güterverkehrskorridor im Falle von Unterhalt, Bauarbeiten oder Naturereignissen aufrechtzuerhalten, braucht die Schweiz zwei gleichwertig ausgebaute und leistungsfähige Transitachsen. Einer voll ausgebauten Lötschberg-Simplonachse kommt hier eine wichtige Rolle zu.»
- **Bernard Guillelmon**, CEO BLS AG: «Der Ausbau des LBT verbessert dessen Wirtschaftlichkeit markant. Mit einem Fünftel der bisherigen Investition von 4,3 Milliarden Franken wird die Kapazität von 110 täglichen Zügen fast verdoppelt.»
- **Dirk Stahl**, CEO BLS Cargo: «Heute müssen wegen des starken Personenverkehrs viele Güterzüge über die alte Bergstrecke verkehren. Der Ausbau des LBT ermöglicht es, diese Güterzüge durch den Basistunnel zu fahren und endlich die Produktivitätsvorteile voll auszuschöpfen. Dies stärkt die Konkurrenzfähigkeit der Schiene gegenüber der Strasse und trägt massgeblich zur erfolgreichen Verlagerungspolitik bei.»

BLS AG in Kürze

Die BLS gehört zu den grössten Verkehrsunternehmen der Schweiz. In unserem Kerngeschäft Bahn betreiben wir Linien im Pendler- und im Freizeitverkehr und unterhalten ein 420 Kilometer langes Eisenbahnnetz. Daneben vereinen wir unter unserem Dach Busbetrieb, Autoverlad, Schiffsbetrieb und Güterverkehr. Mit diesem breiten Angebot gestalten wir Mobilität in unserem Einzugsgebiet bedeutend mit: Die BLS verbindet Menschen, Regionen und Orte.

Im Jahr 2016 waren 62,5 Millionen Fahrgäste in den Zügen und Bussen und auf den Schiffen der BLS unterwegs. Weitere Kennzahlen finden Sie online unter [geschaeftsbericht.bls.ch](https://www.bls.ch/geschaeftsbericht).